Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 87 (2000)

**Heft:** 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Artikel: Zentrum Bahnhof Laufenburg

Autor: B.J. / I.N.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-65110

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Zentrum Bahnhof Laufenburg

Das Gebäude überrascht durch eine neue Auslegung der «Zentrumsüberbauung» mit Läden, Büros und Wohnungen. Zwischen Altstadt und Bahnhof gelegen, formuliert das lang gezogene Gebäude diese Grenzsituation, stellt zugleich die Verbindung zwischen Stadt und Bahn her mit einer gebäudehohen Passage, die auch als Erschliessung von Geschäften und Wohnungen dient. Damit leistet die Anlage einen wichtigen städtebaulichen Beitrag. Die architektonische Umsetzung in klare Baukörper von rationaler Sprache besticht, und die mit Holz ausgekleideten Loggien versprechen ausgesuchte Wohnlichkeit.



Wir haben ein Objekt entworfen, das seine Kraft aus der vorhandenen Unschärfe des Ortes entwickelt und den Fragen nach Form, Stil und Typus eher beiläufig begegnet. Wenngleich die Materialisierung und Oberflächenbeschaffenheit zur Kontinuität tendiert, verweisen die Einstülpungen der Aussenräume im Bereich der Hülle und der Umgang mit den über ein subtraktives Verfahren gewonnenen grossen «Leerräumen» auf das spezifische architektonische Interesse im Umgang mit dem neuen Baukörper und seiner Verräumlichung an diesem Ort. Im Herzen des Gebäudes regelt eine grosse, mehrgeschossige Halle die Verhältnisse zwischen Öffentlich und Privat sowie die entsprechenden Erschliessungen. Das zweiseitig gefasste Dach des Grossverteilers wirkt auf den nordseitigen Strassenraum als eine Art «piano nobile».

Stadtseite mit Passage

Bahnhof Laufenburg

Architekten Urs Burkard, Adrian Meyer und Partner

Daniel Gut, Hugo Binggeli, Heiko Dobler, Stefan Pieper Bruno Krucker, Adrian Streich

Spezialisten Bauingenieur: Ingenieurgruppe Flösser, Bad-Säckingen; Gruner AG, Stein a.R.; Elektro: Herzog + Kull, Rheinfelden; HLKS: Beat Friedrich, Schlieren; Bauphysik: Bächli AG,

Bauzeit: Herbst 1997 bis 1999

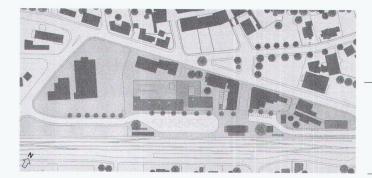
Siehe auch Werk-Material





Passage Treppenhaus





	П	П	П

Nordfassade

Südfassade

# Zentrum Bahnhof, Laufenburg AG



Standort	5080 Laufenburg, Bahnhof			
Bauherrschaft	ERLA AG Laufenburg			
Architekten	Urs Burkard/Adrian Meyer und Partner, Architekten BSA/SIA, Baden			
	Mitarbeit: Daniel Gut, Hugo Binggeli, Heiko Dobler, Stefan Pieper, Bruno Krucker, Adrian Streich			
Bauingenieur	Ingenieurgruppe Flösser, Bad-Säckingen/Gruner AG, Stein a.R.			
Spezialisten	Elektro: Herzog+Kull AG, Rheinfelden; HLKS: Beat Friedrich, Schlieren			
	Bauphysik: Bächli AG, Baden			

Projektinformation

Die Entstehung des Bahnhofareals nahm um die Jahrhundertwende mit dem Bahnhofgebäude einen viel versprechenden Anfang. Zwei markante Eckbauten definieren den achsialen Bezug zur Altstadt hin. Andernorts fanden im Laufe der Zeit städtebauliche und wirtschaftliche Konzentrationen um das Bahnhofgebiet statt – anders verhielt es sich in Laufenburg: das Entwicklungspotenzial der Bahnhofnähe wurde nicht gesucht – das Areal blieb über Jahrzehnte hinweg Brachland.

Das neue Verkehrskonzept bot die Chance eines Neubeginns. Mit der präzisen Setzung eines Neubauvolumens in die bestehende, amorphe Siedlungsstruktur ist eine neue urbane Situation entstanden. Die lang gezogene Südfront, mit dem markant auskragenden Vordach definiert den neuen Busplatz. Gefasste Aussenräume wie Plätze. Gassen und Höfe geben dem Neubaugebiet

ein unverwechselbares städtisches Gepräge. Gemeinsame Traufhöhen und gleiche Oberflächenbeschaffenheiten binden das Neue ins bestehende Gefüge ein.

Das Herzstück des Gebäudes – der Zentralraum – stellt einerseits die neue gedeckte Fussgängerverbindung zwischen Altstadt und Bushof her, andererseits sind die wesentlichen Zugänge von dieser Halle aus erschlossen. Auch in den Obergeschossen sichern grosse Fenster zur Passage hin den Überblick und Durchblick über das gesamte Nutzungs- und Raumsystem. Dank der einheitlichen Formulierung der Öffnungen sowie der Einstülpung sämtlicher Aussenräume ins Volumeninnere wirkt das Gebäude, trotz grosser Nutzungsvielfalt von Läden, Büros und Wohnungen, in seiner Gesamterscheinung kompakt.

raume wie i	latze, Gassell und Hote geben e	icili i te	doddgeolet				
Grundmenge	n nach SIA 416 (1993) SN 504 41	6					
Grundstück:		GSF GGF UF BUF	5 350 m <sup>2</sup> 3 190 m <sup>2</sup> 2 160 m <sup>2</sup> 2 160 m <sup>2</sup>	Gebäude:	Geschosszahl Geschossflächen GF GF Total	2 UG, 1 EG, 1 UG EG OG	3 OG 4 010 m <sup>2</sup> 3 190 m <sup>2</sup> 4 880 m <sup>2</sup> 12 080 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche Ausnützungsziffer (BGF:GSF)	BGF AZ	8 065 m <sup>2</sup> 1.5		Aussengeschossfläche Nutzflächen NF	AGF Wohnen	. 620 m <sup>2</sup> 2 075 m <sup>2</sup>
	Rauminhalt SIA 116 Gebäudevolumen	GV	49 000 m <sup>3</sup> 46 000 m <sup>3</sup>		rutziiaciicii ivi	Läden, Büros Garage	3 925 m <sup>2</sup> 2 300 m <sup>2</sup>

Raumprogramm

OG: 17 Wohnungen, 3 bis 4½ Zimmer à 85 m² bis 150 m², z.T. mit Wintergarten und Atrien. Büro und Praxen (1370 m²)

EG: Grossverteiler (Laden, Nebenräume, Anlieferung: 1620 m²),

Läden, Post, Bank, Bistro (995 m²), Zentralhalle (190 m²) UG: Parking für 146 PW unterteilt in privaten und öffentlichen Bereich

#### Konstruktion

Aussenwände: tragende Eisenbetonwände, Mineralfaserplatten, Silikatputz. Sockel: eingefärbte Kunststeinelemente. Innenwände: tragend in Beton, ergänzt mit Gipsplattenaufdoppelung, nichttragend in Backstein. Deckenaufbau: Eisenbetondecke mit schwimmendem Unterlagsboden, Bodenbelag nach Wahl Käufer. Dach: thermische Isolation, 2-lagig z.T. begrünt. Fenster: in Don-

glasie, naturbehandelt. Türen/Schaufenster: in Stahl, einbrennlackiert. Ausbau: Schreinerarbeiten in Holz, gestrichen. Haustechnik: Bodenheizung im Wohn- und Bürobereich, Konvektoren in den Läden, Luftheizung im Grossladen, dezentrale Warmwasseraufbereitung.

Dac	h: thermische Isolation, 2-lagig z. 1. begruf	nt. Fen	ster: in Don-				
Anl	agekosten nach BKP (1997) SN 506 500			(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)			
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	245 000	2 Gebäude			
2	Gebäude: Wohnungen ausgebaut,			20 Baugrube	Fr.	400 000	
	Büro/Läden Grundausbau	Fr.	19 100 000	21 Rohbau 1	Fr.	7 040 000	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	270 000	22 Rohbau 2	Fr.	3 580 000	
4	Umgebung	Fr.	360 000	23 Elektroanlagen	Fr.	760 000	
5	Baunebenkosten	Fr.	2 033 000	24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	800 000	
6		Fr.		25 Sanitäranlagen	Fr.	1 340 000	
7		Fr.		26 Transportanlagen	Fr.	250 000	
8		Fr.		27 Ausbau 1	Fr.	1 210 000	
9	Ausstattung	Fr.	50 000	28 Ausbau 2	Fr.	1 100 000	
1-9		Fr.	22 058 000	29 Honorare	Fr.	2 620 000	
Ken	nwerte Gebäudekosten			Bautermine			
1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	390	Planungsbeginn		1995	
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	415	Baubeginn		Herbst 1997	
3	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	Fr.	1 581	Bezug	1999	)	
4	Kosten BKP 4/m <sup>2</sup> BUF SIA 416	Fr.	167				
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenind	lex		Bauzeit	20 N	Ionate	
	(10/1988 = 100)	10/98	8 111.4 P.				





Ansicht von Süden

2 Laubengang

3 Situation

Wohnzimmer

Atrium, zum Laubengang hin erweiterbar

1. Obergeschoss

7 Erdgeschoss

8 Längsschnitt

93. Obergeschoss

Obergeschoss

